

Netzausbau TENP III

Abschnitt Schwarzach - Eckartsweier

Regierungspräsidium Karlsruhe

Kapitel 5
Rohrlagerplätze

Datum 24.09.2021

Inhalt des Kapitels

Erläuterungstext zu den Rohrlagerplätzen

1. Einleitung	3
2. Anforderungen an den Platz und Auswahlprozess	4
3. Ausgestaltung des Rohrlagerplatzes	4
4. Beantragte Rohrlagerplätze	6

Abbildungen

Abbildung 1: Rohrlagerplatz mit Baustraße	3
Abbildung 2: Holzbalken zum Lagern der Rohre	5
Abbildung 3: Traktor mit Anhänger	5
Abbildung 4: Spezialfahrzeug Überkopflader	5
Abbildung 5: Blick auf den Rohrlagerplatz Nr. 1	7
Abbildung 7: Rohrlagerplatz 2	8

Anlagen:

2 Detailpläne (M 1:2.000)

1. Einleitung

Rohrlagerplätze werden hauptsächlich benötigt um Rohre, aber auch andere Baumaterialien wie Spundwände, zwischenzulagern. Die in der Regel jeweils ca. 18 m langen neuen Rohre werden aus logistischen Gründen nach Erhalt des Planfeststellungsbeschlusses mit Tiefladern angeliefert und zwischengelagert, bevor das einzelne Rohr auf die Trasse verbracht und verbaut werden kann. Ebenso ist auf diesen Flächen die Zwischenlagerung der auszubauenden Rohre der TENP I vorgesehen. Die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen (z. B. Treib- / Schmierstoffe) ist nicht vorgesehen.

Während des laufenden Planfeststellungsverfahrens wird angestrebt, privatrechtliche Verträge mit den Eigentümern bzw. Pächtern über die Nutzung der Flächen zu schließen.



Abbildung 1: Rohrlagerplatz mit Baustraße

2. Anforderungen an den Platz und Auswahlprozess

Bei Rohrlagerplätzen handelt es sich um möglichst ebene Flächen, die in der Regel entlang der Leitungstrasse liegen. Sie werden temporär zur Lagerung genutzt und sind so konzipiert, dass eine Ent- und Beladung in der Regel auf diesen Flächen stattfinden kann. Damit wird eine Behinderung des Straßenverkehrs weitestgehend ausgeschlossen. Entsprechende Standorte wurden anhand von topographischen Karten ausgewählt. Insbesondere kommen ebene Flächen in Betracht, die verkehrstechnisch gut angebunden sind. Durch Auswertung vorhandener Luftbilder und digitaler Daten von Schutzgebieten sowie Ortsbegehungen wurde die Planung verfeinert. Die ausgesuchten Rohrlagerplätze werden in der Regel auf Ackerflächen oder in Gewerbegebieten angelegt, die nur eingeschränkt Funktionen für den Arten- und Biotopschutz übernehmen können. Naturschutzfachlich bedeutsame Flächen werden bei der Auswahl von Rohrlagerplätzen möglichst gemieden.

3. Ausgestaltung des Rohrlagerplatzes

Die vorgesehene Größe eines Lagerplatzes variiert in Abhängigkeit von seiner örtlichen Lage und richtet sich nach der Anzahl der zu lagernden Rohre, die von diesem Rohrlagerplatz aus auf den Arbeitsstreifen verbracht werden müssen. Zudem werden die so genannten Baustellenbögen auf dem Rohrlagerplatz hergestellt. Dazu werden gerade Rohre mithilfe einer Biegemaschine in die entsprechende Form gebracht. Ebenso werden Formteile, wie vorgefertigte Bögen mit geringerem Radius zwischengelagert.

In dem Projekt Netzausbau TENP III besteht darüber hinaus die Besonderheit, dass ein Austausch der bestehenden TENP I Leitung in gleicher Trasse geplant ist (siehe Kapitel 1, Erläuterungsbericht). Es sind auf den Rohrlagerplätzen daher zusätzliche Flächen zur Lagerung des „Altrohrs“ eingeplant. Die Umhüllung der alten Rohre wird ggf. bereits auf dem Rohrlagerplatz vom Rohr entfernt. Letztlich werden die Rohre vom Rohrlagerplatz abgeholt und einer weiteren Verwendung oder einer fachgerechten Entsorgung zugeführt.

Aufbau und Befestigung der Flächen erfolgen in Abhängigkeit von der Bodenstruktur, der bei der Bauausführung zu erwartenden Witterung und Nutzung bzw. der damit verbundenen Auflasten. Die Lagerplätze werden, wenn es die Bodenverhältnisse erfordern und sofern sie nicht befestigt sind, mit einer geotextilen Bahn unter einer mindestens 30 cm starken Schotterschicht bedeckt und mit geeignetem Gerät verdichtet. Hierbei wird unbelastetes Naturmaterial verwendet. Regelmäßig betrifft dies allerdings nur die Flächen für die Biegemaschine, den Kranstellplatz für die Entladung der Transportfahrzeuge und die Fahrwege (vgl. Abbildung 1 oben). Je nach Bodenbeschaffenheit der örtlichen Bodenverhältnisse können Rohrstapel auch auf Holz-

balken gelagert werden, die auf dem Mutterboden ausgelegt werden (vgl. Abbildung 2 unten). Nach Abschluss der Arbeiten auf den Rohrlagerplätzen werden diese rückgebaut und in ihren ursprünglichen Zustand versetzt.

Wo möglich und sinnvoll, erfolgt die Ausfuhr der Rohre auf die Trasse grundsätzlich vorrangig direkt über den Arbeitsstreifen. Ist dies nicht möglich, ist die Nutzung von Straßen und Wegen bis zur geplanten Trasse erforderlich. Neben den klassifizierten Bundes-, Landes-, und Kreisstraßen werden weitere Straßen und Wege für die Ausbringung der Rohre benötigt. Eine Übersicht, welche Straßen



Abbildung 2: Holzbalken zum Lagern der Rohre

und Wege für den Rohrtransport vom Rohrlagerplatz zur Trasse genutzt werden sollen, findet sich in Kapitel 4 der Antragsunterlage.

Die Rohrausfuhr kann in Abhängigkeit der örtlichen Verhältnisse mittels unterschiedlicher Spezialfahrzeuge erfolgen. Denkbar sind in einfachem Gelände beispielsweise Traktoren mit entsprechenden Anhängern oder in anspruchsvollem Gebiet Trägerstraßen oder Allradspezialtransporter („8 x 8“) wie Überkopflader. Je nachdem, welche Route zur Ausbringung der Rohre verwendet wird (Trasse, öffentliche Verkehrswege, ...), sind die Fahrzeuge mit lastverteilenden Niederdruckreifen ausgestattet oder es kommen Kettenfahrzeuge zum Einsatz.



Abbildung 3: Traktor mit Anhänger



Abbildung 4: Spezialfahrzeug Überkopflader

Auf dem Abschnitt Schwarzach – Eckartsweier sind sechs Rohrlagerplätze eingeplant, die in den Übersichtsplänen des Kapitel 2 (Kartengrundlage TK25) oder in den Anlagen zu diesem Kapitel (Pläne im M 1:2.000) dargestellt sind. Davon befinden sich zwei Rohrlagerplätze im Planfeststellungsabschnitt Karlsruhe.

4. Beantragte Rohrlagerplätze

Die in diesem Planfeststellungsabschnitt beantragten Rohrlagerplätze finden sich in den folgenden Antragsunterlagen:

Tabelle 1: Verweis auf Planfeststellungsunterlagen

Nr. des Rohrlagerplatzes	Kapitel der Antragsunterlage	Nr. des Planblatts
1	02 Gesamtübersichten, TK25	01
	03 Luftbildübersichtspläne	01
	05 Rohrlagerplätze	001
2	02 Gesamtübersichten, TK25	01
	03 Luftbildübersichtspläne	02
	05 Rohrlagerplätze	002

Rohrlagerplatz 1

Der Rohrlagerplatz 1 liegt in der Gemeinde Rheinmünster auf einer Brachfläche, die bereits im Zuge von Arbeiten an der Station Schwarzach genutzt werden konnte. Die Fläche wird über die Verlängerung der Hildmannsfelder Straße (K3762) erreicht. Es besteht die Möglichkeit, von der Lagerfläche aus direkt zur Trasse zu gelangen. Der Rohrlagerplatz 1 ist hauptsächlich für die Lagerung von Rohrmaterial vorgesehen, welches zum Stationsbau benötigt wird. Darüber hinaus können dort aber auch Altrohr oder Rohrlängen zum Bau der TENP III gelagert werden.



Abbildung 5: Blick auf den Rohrlagerplatz Nr. 1

Der Rohrlagerplatz liegt außerhalb von Schutzgebieten, die eine besondere Sensibilität attestieren würden. Allgemein wird jedoch darauf verwiesen, dass Baustraßen aus unbelastetem Naturmaterial errichtet werden. Die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen (z. B. Treib- / Schmierstoffe) ist auf der Fläche nicht vorgesehen.

In diesem Abschnitt kommen grundsätzlich auch andere landwirtschaftlich genutzte und ebene Flächen direkt im Umfeld des gewählten Platzes für die Lagerung der Rohre infrage. Es drängt sich jedoch keine bessere Alternative auf.

Rohrlagerplatz 2

Der Rohrlagerplatz 2 liegt in der Gemeinde Bühl mit ca. 700 m Abstand zur Ortslage Moos auf einer landwirtschaftlich genutzten Ackerfläche und dient hauptsächlich zur Lagerung des Altrohrs auf dem nördlichen Abschnitt der Trasse. Darüber hinaus können dort aber auch Rohrlängen zum Bau der TENP III gelagert werden. Die Fläche liegt direkt angrenzend an die L76. Die Trasse befindet sich ca. 370 m westlich des Lagerplatzes.



Abbildung 6: Rohrlagerplatz 2

Die Fläche wurde gewählt, da diese verkehrstechnisch gut angebunden, absolut eben ist und relativ große Abstände zur Wohnbebauung hat. Schutzgebiete sind nicht betroffen. Allgemein wird jedoch darauf verwiesen, dass Baustraßen aus unbelastetem Naturmaterial errichtet werden. Die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen (z. B. Treib- / Schmierstoffe) ist auf der Fläche nicht vorgesehen.

In diesem Abschnitt kommen grundsätzlich auch andere landwirtschaftlich genutzte Flächen im Umfeld des gewählten Platzes für die Lagerung der Rohre infrage. Es drängt sich jedoch keine bessere Alternative auf.